Pharmakologe / Pharmakologin

BERUFSBESCHREIBUNG

Pharmakolog*innen entwickeln und produzieren Arzneimittel und Pharmaprodukte. Sie prüfen und erfassen die Arzneistoffe auf ihre Wirkungsweise (Heilwirkung, Nebenwirkungen und Risiken) und erstellen Gutachten und Arzneibeschreibungen. Sie arbeiten mit labortechnischen Geräten und Reagenzien und wenden chemische, biochemische und physikalische Verfahren an.

Der Arbeitsplatz von Pharmakolog*innen ist das Labor. Sie arbeiten in der wissenschaftlichen Forschung in Labors der chemischen und pharmazeutischen Industrie oder an Universitäten, im Team mit anderen Fach- und Assistenzkräften aus den Bereichen Medizin und Pharmazie, Chemie und Biologie.

Ausbildung

Für den Beruf Pharmakologe / Pharmakologin ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Pharmakologie/Pharmazie, Chemie oder technischer Chemie erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- neue pharmazeutische Präparate, Medikamente und Arzneimittel erforschen und entwickeln
- zellbiologische, biochemische, computergestützte und tierexperimentelle Prüf- und Testmethoden anwenden, Ergebnisse dokumentieren und auswerten, um aus der Masse der laufenden synthetisierten Verbindungen die therapeutisch interessanten ausfindig zu machen (= "Screening")
- qualitative und quantitative (= mengenmäßige) Beziehungen zwischen Dosis und Wirkung bzw. Nebenwirkung von Substanzen messen und dokumentieren
- Arzneipflanzen studieren, Essenzen und Substrate gewinnen, Pulver, Tinkturen, Öle etc. herstellen
- Heilwirkung und Nebenwirkungen von eingeführten und neuen Arzneimitteln kontrollieren und dokumentieren
- die industrielle Produktion von Medikamenten und Arzneien planen, leiten und überwachen, laufend Tests und Qualitätskontrollen an den Produkten durchführen
- Ärzt*innen beraten und informieren, pharmazeutische Unterlagen, Produktproben, Infobroschüren etc. ausgeben
- pharmakologische Gutachten durchführen
- Grundlagenforschung und Lehre an Universitäten durchführen

Anforderungen

- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Gedächtnis
- medizinisches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit

- Hygienebewusstsein

- komplexes / vernetztes Denken
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft